

Mittwoch den 10. Juni 1874.

(252) **Rundmachung.** Nr. 4171.

Da nunmehr die Kinderpest in der Stadt Tschernembl mit 1. Juni d. J. als erloschen erklärt wurde, dieselbe jedoch noch immer in Kroatien fort dauert, so findet die k. k. Landesregierung bezüglich der Viehmärkte im Lande mit Ausschluß des Bezirkes Tschernembl, welcher noch immer als Grenzseuchenbezirk fortzubestehen hat und in welchem deshalb gar keine Viehmärkte abgehalten werden dürfen, zu bestimmen, daß dieselben nur unter der Bedingung zu gestatten sind, daß 1) der Zutrieb kroatischen Klein- und Großhornviehes auf hiesige Viehmärkte unbedingt verboten ist, 2) daß der Zutrieb heimischen Hornviehes nur gegen Vorweisung der vorschriftsmäßigen Viehpässe gestattet ist. Die Gemeindevorstände jener Landestheile, wo Viehmärkte stattfinden, werden daher mit Bezug auf § 35 des Kinderpestgesetzes für die genaue Befolgung beider Vorschriften verantwortlich gemacht. Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach, am 5. Juni 1874.

K. k. Landesregierung für Krain.

(251—1) Nr. 297.

Forstlehenstellen.

Zu besetzen sind im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-direction für Krain, Küstenland und Dalmatien mehrere Forstlehenstellen mit dem Adjutum jährlicher 500 fl., eventuell 600 fl.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse und der auf einer Forstlehranstalt, speciell der k. k. Forstakademie in Mariabrunn oder den Forstschulen in Weißwasser und Eulenberg erlangten höheren forstlichen Ausbildung sowie der Kenntnis der italienischen oder einer slavischen Sprache

hinnen drei Wochen

beim Präsidium der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz einzubringen.

Görz, am 5. Juni 1874.

K. k. Forst- und Domänen-direction.

(243—2)

Lehrstellen.

An der mit der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt in Laibach verbundenen Übungsschule kommen für den Beginn des nächsten Schuljahres zwei Lehrstellen zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stellen, mit denen die durch die Gesetze vom 19. März 1872 und vom 15. April 1873 normierten Bezüge verbunden sind, haben ihre gehörig documentierten und mit dem Nachweise der erworbenen Lehrbefähigung für Volksschulen mit deutscher und slovenischer Unterrichtssprache belegten Gesuche, und zwar, sofern sie bereits angestellt sind, im Dienstwege, sonst aber unmittelbar beim k. k. Landesschulrath in Krain bis 12. Juli 1874

einzubringen.

Laibach am 25. Mai 1874.

K. k. Landesschulrath für Krain.

Der k. k. Hofrath und Vorsitzende:

Fürst Lothar Metternich m. p.

(246—2)

Concurs-Rundmachung.

An der Staatsoberschule in Laibach ist mit Beginn des Schuljahres 1874/5 eine Lehrstelle für deutsche und slovenische Sprache zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der Gehalt von 1000 fl., die Activitätszulagen von 250 fl. und der Anspruch auf die Quinquennalzulagen von 200 fl. verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche bis zum 5. Juli 1874

im Dienstwege beim k. k. Landesschulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 25. Mai 1874.

(253—1)

Lehrerstelle.

An der einlässigen Volksschule zu St. Gotthard bei Trojana ist die Lehrerstelle, mit welcher

Nr. 1015.

ein Jahresgehalt von 500 fl. nebst freier Wohnung verbunden ist, erlediget.

Bewerber um diese definitiv zu besetzende Stelle haben ihre gehörig zu documentierenden Gesuche längstens

bis 20. Juli d. J.

beim verstärkten Ortsschulrath in St. Gotthard im Wege des gefertigten Bezirksschulrathes einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Stein, am 3. Juni 1874.

Der Vorsitzende: Plančić.

(254—1)

Nr. 334.

Dritte Lehrerstelle

an der dreiklassigen Volksschule in Altenmarkt bei Laas,

womit ein Jahresgehalt von 400 fl. nebst freier Wohnung, bestehend in einem schönen geräumigen Zimmer im Schulhause, verbunden ist, ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende Juni d. J.

hieramts zu überreichen.

Geprüfte Lehrerinnen, welche auch in weiblichen Handarbeiten Unterricht zu erteilen in der Lage sind, haben den Vorzug.

K. k. Bezirksschulrath Voitsch zu Planina, am 6. Juni 1874.

(248—2)

Concurs-Ausschreibung.

Im Steuerbezirke Radmannsdorf ist die Bezirkswundarztstelle mit dem Wohnsitz zu Feistritz in der Wochein, verbunden mit der Jahresremuneration pr. 105 fl. aus der radmannsdorfer Bezirkskasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche

bis Ende Juni d. J.

bei dieser Bezirkshauptmannschaft einzubringen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Radmannsdorf, am 2. Juni 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 129.

(1288—1)

Nr. 1610.

Erinnerung

an Maria Mattech, unbekanntes Aufenthalt, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Mattech, unbekanntes Aufenthalt, und deren unbekanntes Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Josef Pristov von Rann wider dieselben die Klage auf Erfindung des Eigentumes der Realität Ref. Nr. 50, Urb.-Nr. 50, fol. 197 ad Prob. steigelt Radmannsdorf und Verjähr- und Erloschenklärung der darauf hasienden Sachposten als:

1. Abhandlungsprotokoll vom 13. März 1818 über die Verlassenschaft des Jakob Mattech und dessen Sohn Johann;
2. Friedensgerichtliches Protokoll vom 11. Jänner 1813 wegen einer Schuld des Jakob Mattech an Johann Thoman pr. 130 fl. 29 kr. und

3. Urtheil vom 4. November 1822 wegen durch Maria Mattech an Johann Thoman schuldigen 137 fl. 2²/₁₀ kr. sub praes. 25. April 1874, Z. 1610, hiergerichts eingebracht, worüber zur ordentl. mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

23. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Matthäus Preßern von Rann

als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. April 1874.

(1296—1)

Nr. 1470.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Musić von Podzemelj Nr. 31 die exec. Versteigerung der dem Mathias Kramaric von Vojansdorf Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1713 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Kruppe sub Curr.-Nr. 364 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 27. Juni,

die zweite auf den 27. Juli

und die dritte auf den 27. August 1874,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hint angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wölling, am 3. März 1874.

(1197—1)

Nr. 1696.

Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die dritte exec. Versteigerung der dem Matthäus Novak in Artina gehörigen, gerichtlich auf 2103 fl. geschätzten, im Grundbuche Scherenbüchel Urb.-Nr. 34 bewilligt und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagssatzung, auf den 26. Juni 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 2ten Mai 1874.

(1193—3)

Nr. 280.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. E. S. Costa die exec. Versteigerung der dem Anton Remc in Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 1207 fl. geschätzten, im Grundbuche der Filialkirche St. Stefan zu Utit Urb.-Nr. 43 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die zweite auf den 19. Juni

und die dritte auf den 20. Juli 1874,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 21ten Jänner 1874.